

di 2.11. 20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten Regie Franz-Xaver Mayr Spiel Yara Bou Nassar, Martina Berther, Anna Hofmann, Elisa Plüss, Sascha Ö. Soydan, Jakob Leo Stark Dramaturgie Nikolai Eneas Prawdzc Raum Anna Wohlgemuth Kostüm Korbinian Schmidt Musik Martina Berther	Theater
19.30–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Sharing: Lexicon of Tanja Ostojčić Von & mit Tanja Ostojčić	Playground English
mi 3.11. 20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten	Theater
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session Von & mit Nathalie Stirnimann, Stefan Stojanović und Vesna Stojanović	Playground English
do 4.11. 15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground English
fr 5.11. 20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten	Theater
18 Uhr S.a.L.E. Docks, Venedig	100 ways to say we - an archive of the future Installation	Akademie English
sa 6.11. ab 15 Uhr Centro Sociale Rivolta, Venedig	100 ways to say we - an archive of the future Installation, Performance, Panel, Lecture und Konzert Mit Franco Berardi «Bifo», Emanuele Braga, Piersandra di Matteo, Annalisa Sacchi, Ilenia Caleo, Robera Da Soller und Laura Pante (S.a.L.E. Docks), Brandy Butler, Alessandro Schiatarella (Army of Love) u. a. ways to say «We» from around the planet	Playground/Akademie English
18–21 Uhr Livestream auf www.100ways.space	100 ways to say we - an archive of the future Panel und Launch des Online-Archivs Kuriert von Marco Baravalle, Hayat Erdoğan, Florian Malzacher, David Niederer, Nikolai Eneas Prawdzc und Susanne Traub Webdesign Juan Ferrari	Akademie/Digital English
20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten	Theater
di 9.11. 20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten	Theater
19.30–20.30 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Sharing: The political economy of contemporary art: I don't want to be an eastern european artist, I want to be just an artist Von & mit Jelena Vesić	Playground English
mi 10.11. 20 Uhr Saal	gletscher-requiem Ein Abschiednehmen in Schichten	Theater
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground English
do 11.11. 20 Uhr Saal	afghanistan im längsten krieg – 20 jahre «war on terror» Autor und Kriegsreporter Emran Feroz berichtet Mit Emran Feroz und Sylke Gruhnwald	Akademie Playground
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground/Akademie English
di 16.11. ab 17 Uhr Saal	#bigdreams: macht der medien vs. briens jourmale Box-Training 17–18 Uhr, ab 19 Uhr Podium und Buchvernissage Mit Jacky Daunois, Yuvviki Dìoh und Gästen aus Medien und Wissenschaft (über Medienökonomie und ihre Konsequenzen)	Playground
19.30–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Sharing: BalkanCoop in progress Von & mit BalkanCoop	Playground English
mi 17.11. ab 17 Uhr Saal	#bigdreams: human rights vs. strafvollzug Box-Training 17–18 Uhr, ab 19 Uhr Lecture und Workshop Mit Thomas Galli, Mohamed Wa Baile, Allianz gegen Racial Profiling u. a.	Playground
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground/Akademie English
do 18.11. ab 17 Uhr Saal	#bigdreams: monster vs. society (race, gender, class) Box-Training 17–18 Uhr, ab 19 Uhr Lecture und Workshop Mit Edwin Ramirez, Brandy Butler und Rahel El-Mawi	Playground
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground/Akademie English

neumarkt
playground theater akademie digital

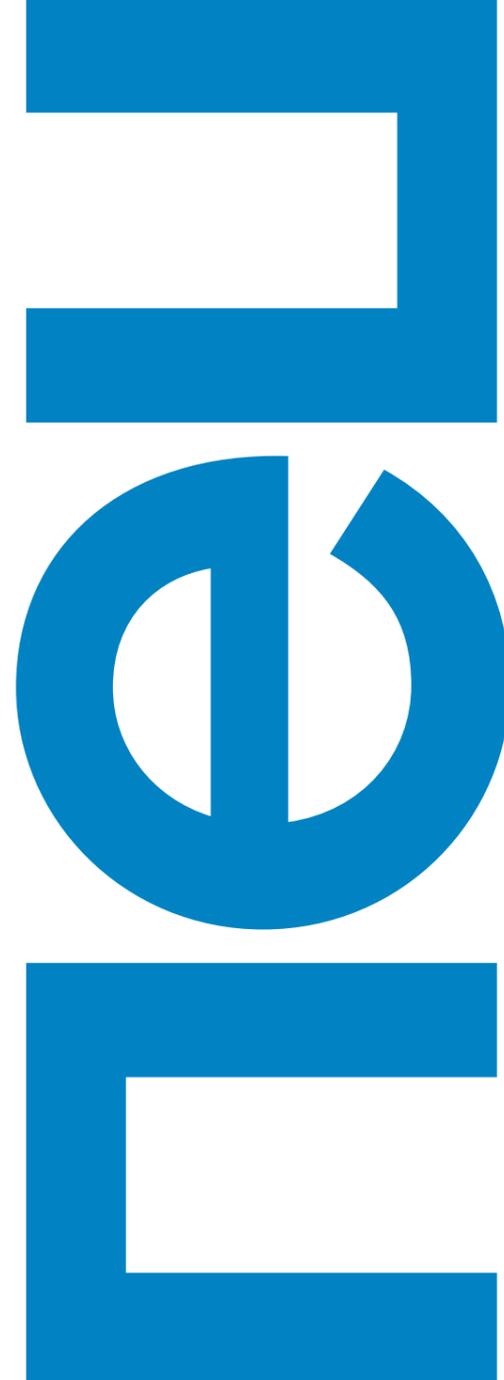
MIGROS Kulturprozent

Zürcher Kantonalbank

Stadt Zürich Kultur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

theaterneumarkt.ch
november 2021/22



fr 19.11. ab 17 Uhr Saal	#bigdreams vs. reality Box-Training 17–18 Uhr, ab 19 Uhr Publikumsgespräch, Showkampf und Party Mit #BigDreams, Wilson Adebayo	Playground/Akademie
sa 20.11. 21–4 Uhr Saal	milchball Party Von & mit der Milchjugend, die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans, inter und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb	Playground Theater
di 23.11. 20 Uhr Saal	when mama was moth, i took bulb form Performance Konzept & Performance Marie Popall, Natascha Moschini Bühne, Licht & Textil Lilli Unger Kostüm & Textil Lydia Sonderegger Dramaturgie Thomas Schaupp Sounddesign Rolf Laureijs Outside Eye Katharina Germo Produktionsleitung Kathrin Walde	Theater
mi 24.11. 20 Uhr Saal	when mama was moth, i took bulb form Performance	Playground
15–21 Uhr Chorgasse	what if the walls were more flexible? Ongoing Practice: Build That Flexible Wall! Collective Crocheting Session	Playground English
do 25.11. 20 Uhr Saal	konzert ella ronen & band Album-Release	Akademie
fr 26.11. 20 Uhr Saal	saša stanišićs «herkunft» Halbszenische Lesung einer aus pandemischen Gründen unaufgeführten Theaterfassung Lesefassung & Inszenierung Ivna Žić Ausstattung Sophie Reble Mit Schauspieler:innen des Ensembles	Playground
sa 27.11. Ab 18 Uhr Chorgasse und Saal	what if the walls were more flexible? Goodbye evening: Finissage mit Konzert ab 21 Uhr von der Balkan Band «The Nozez»	Playground English
18 Uhr Saal	saša stanišićs «herkunft» Halbszenische Lesung einer aus pandemischen Gründen unaufgeführten Theaterfassung	Akademie Playground/Akademie
so 28.11. 16 Uhr Saal	what i see Sonntagsfilme mit Gästen Idee & Konzept Leo Lencsés, Tine Milz, Andreas Selg und Gast	Akademie
di 30.11. 20 Uhr Saal	hottinger literaturgespräche Gesprächsreihe über die Schweizer Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts Von & mit Charles Linsmayer im Gespräch mit Thomas Sprecher über Thomas Mann	Reihe

Nähere Informationen und detaillierte Stückbeschreibungen findet ihr auf theaterneumarkt.ch/kalender.

schutzmassnahmen

Für die Vorstellungen im Neumarkt ist ein gültiges Covid-Zertifikat erforderlich (ab 16 Jahren). Bis auf Weiteres gilt eine generelle Maskenpflicht im Saal und in allen Innenräumen des Theaters.

ticketpreise

Sofern nicht anders vermerkt, gelten folgende Ticketpreise: CHF 45.–, CHF 30.– oder CHF 15.–. Drei Preise, deine Entscheidung.

ermässigungen

Es gilt freier Eintritt für Personen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F. Mit der Kundenkarte der ZKB erhalten Sie CHF 5.– Ermässigung.

blind date

Mittwochs gibt es vermittelnde Blicke hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Neumarkt, die von Sondereinführungen über Apéro bis zu Kinderplausch reichen. Lassen Sie sich überraschen.

vorverkauf

Billettasse Neumarkt

Neumarkt 5
8001 Zürich
+41 (0)44 267 6464

tickets@theaterneumarkt.ch
www.theaterneumarkt.ch

billettasse

Dienstag bis Samstag 16–19 Uhr sowie eine Stunde vor jeder Vorstellung

bar neumarkt im 2. stock

Sofern nicht anders angeführt, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie nach den Vorstellungen geöffnet.

spielstätten

Neumarkt | Saal

Neumarkt 5
8001 Zürich

Neumarkt | Chorgasse

Chorgasse 5
8001 Zürich

Neumarkt | Mediathek

www.theaterneumarkt.ch/mediathek
Livestreams, Aufzeichnungen und mehr ...

playground

... steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.

theater

... steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.

akademie

... steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

digital

... steht für das Internet als Raum für trans- und multimediales Erzählen, für grenzüberschreitende Formate.

koproduktionen und unterstützungen

Gletscher-Requiem wird unterstützt durch die Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung und Theaterclub Neumarkt.

100 Ways to Say We – An Archive of the Future wird in Kollaboration mit S.a.L.E Decks und Florian Malzacher von Theater Neumarkt und Goethe-Institut / Performing Architecture koproduziert.

What If the Walls Were More Flexible? wird unterstützt von SüdKulturFonds.

gestaltung

Pascale Lustenberger

druck

A. Schöb Druckerei AG

© 2021, Theater am Neumarkt AG

Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater am Neumarkt AG.

liebe insiderinnen und insider. liebe links-versifftete, liebe kurator:innen, liebe menschen mit nazivordergrund

Trigger Warnung: Manches in diesem Brief ist ernst gemeint. May contain serious language.



November, Nebel, Volksabstimmung. Eigentlich ist das hier doch eine gute Plattform, um die schönsten Zitate von ein paar sehr begabten Männern zu würdigen – um sie zu empowern, quasi. Die Herren, bitte:

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. (Rilke, Rainer Maria)
Der Schieferdecker ist vom Dach gestürzt. (Schiller, Friedrich)
Wenn das Haus fertig ist, kommt der Tod. (Mann. Welcher wohl, Zwinkersmiley, Fragezeichen.)
So elend ich auch sein mag, ich ziehe es immer noch vor, so lange wie möglich gequält zu werden. Und das gilt auch für alle meine Patienten. (Ibsen, Henrik)

Eben: Kunst. Schon geil, oder? Kunst verstetigt und bricht auf, stiftet Identität. Ist mal Dekoration, mal Meditation, mal Provokation. Manchmal auch ein gutes Investment, Reibungsfläche, menschliches Dasein *in a nutshell*. Super Sache, insgesamt. Ach ja, die Gletscher schmelzen immer noch. Wenn du noch nicht herausgefunden hast, was ein Rollibock ist, geh dir doch schnell das «Gletscher-Requiem» anschauen. Läuft nämlich noch.

Überhaupt, Kunst und Politik auch. Was heisst eigentlich Medien? Digitalisierung? Community? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Was heisst «Wir»? Wo gerade alle «Wir» rufen und die Kreise um ihre Bubbles immer enger ziehen? Da ist beispielsweise das «Wir» der Besitzlosen, das geschlechtlich differenzierte «Wir», das «Wir» der intersektionalen Feministinnen, das «Wir» der traurigen Männer, die zum Schreien in den Wald gehen, das «Wir» der Eco-Sex-Bewegung, das «Wir» der BiPoc ... aber wer ist eigentlich *We, the People?* In Venedig und als Online-Projekt gehen wir in unserer Ko-Produktion mit dem Goethe-Institut / Performing Architecture «100 Ways to Say We» der Frage nach einem ambitionierten und mindestens genauso umkämpften «Wir» nach. «*How will we live together?*»

Hm. Schwieriges Thema. Aber eins ist klar: auf Brecht lassen wir nichts kommen! Man nehme ein bisschen Zeigegestus und V-Effekt und mische es mit good old

Agitprop... Activism ist schon schwierig. Was ist das denn jetzt? Kunst oder Aktivismus? Es ist ein bisschen unübersichtlich, zugegeben. Und, ja, nei. Künstler und Kriminelle... auch so 'ne Geschichte. Die mögen sich – so berichten Experten in Qualitätsmedien – seit den 1968ern sehr gern. (März 1968 ging das los, ein Donnerstag, meinen wir uns zu erinnern). Goldene Zeiten, als man die Gesellschaft noch easy-peasy für alles blamen konnte. Unser Mann bei der Weltwoche, äh, Tages-Anzeiger – natürlich! – würde lieber mit Disarstar mitrappen: *Deine Lehrer, Christian Lindner und die Zeitung sagen, du bist deines Glückes Schmied.* (Gell, Rico Bandle?)

Also, selbst schuld?

Wir ziehen uns meanwhile die Boxhandschuhe an und steigen mit #BIGDREAMS in den Ring. Eine Öffentlichkeit ist ja auch ein Streitraum. Und auch wenn wir zur Enttäuschung mancher *keine* Straftaten beschönigen und auch *keine* Opfer dissen werden, würden wir doch gern reden: über strukturellen Rassismus, die Rolle der Medien und das Justizsystem. *What else?*

*Moral, das ist, wenn man moralisch ist, hat Büchner, I'll find a day to massacre them all, hat Shakespeare gesagt bzw. nein, natürlich nicht gesagt – wichtiger Unterschied! –, sondern hat Shakespeare sagen lassen, seine Figur nämlich. Auch schwierig, jetzt, weil: ob die nun ausschliesslich von Menschen mit Tendenz zum Killing Spree dargestellt werden dürfen, ist leider nicht zweifelsfrei überliefert. Ausserdem war Shakespeare bestimmt eine Frau oder hat seine Frauen unbezahlt für sich schreiben lassen. Oder Shakespeare war queer und alles nochmal anders? Naja. *Er war tot*, hat Karl May geschrieben, fertig Winnetou, und hat sich am Ende alles nur ausgedacht. Also dürfen das vielleicht auch nur frei erfundene Spielerinnen spielen? Angesichts so viel Exotismus und Projektion sind wir tatsächlich überfragt. Hilfe! Man rufe die Stadt-Ethiker:in und den Kantonsjuristen! Oder wie Gerhard Hauptmann meinte: *Die kluge erfahrene Dame hat nichts gegen irgendwelche Moral, sofern sie das Recht der Sinne nicht einschränkt.**

Du kommst nicht mehr mit? Wir auch nicht. Zynismus ist modernisiertes unglückliches Bewusstsein: erfolgreich und vergeblich aufgeklärt, gutsituiert und miserabel. Ironie dagegen hilft, Unvereinbares zusammenzuhalten, weil alles davon wahr ist, gerade in seiner Unauflösbarkeit. Ein ernstes Spiel. Ironie hilft auch, das zuzulassen, was in einer Welt, wo alle auf der richtigen Seite stehen, gar nicht mehr vorkommen darf. Wir mögen Ironie. Also: Sichtbarmachen, Aushalten und damit spielen lernen!

Aber deswegen, gleichzeitig, trotzdem: Es lebe die Ambivalenz! Es leben Gedanken, die zu komplex sind für eine Schlagzeile, und manchmal trotzdem in drei Worte übersetzt werden müssen! Es leben tolle Bücher («Herkunft»!), es leben mutige Menschen (Emran Feroz!) und es leben die Motten und das Licht (Mama!). Es leben Gefühle, die zu gemischt sind, als dass sie dich auf etwas klicken, liken oder kaufen lassen! Es lebe das Hoffen und das Zweifeln, das Schöne, das Wahre und das Gute, das Vergeben und die zweite Chance und dass es immer am dunkelsten ist, bevor der Tag anbricht!

Weil: *Bitch, ich lebe Leben.* (Haftbefehl, Der)

Und: Es lebe die Kunst! *Seriously.*

Also, habt euch lieb und bleibt gesund.

Love Play Fight
Dein Neumarkt

PS: Das war hier alles nur ein Ablenkungsmanöver. Die Wahrheit und das Programm findest du auf unserer Website.

PPS: Unser Intimacy Coach war früher bei Disney+.

PPPS: *Wir erklären, dass sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat: Die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennwagen..., sagte noch Marinetti zum Thema Zukunft. Darüber wird noch zu reden sein. In der nächsten Folge.*